

bochum@spd-ruhr.de; cdu@bochum.de; FDPimRat@bochum.de; AHalwer@bochum.de;
KSchubert-Loy@bochum.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

Für die Ratssitzung am 28.5.2002 liegt Ihnen zum Tagesordnungspunkt
"Planfeststellung A 40" folgende Beschlussvorlage der Verwaltung vor:

"Der Rat der Stadt Bochum begrüßt den geplanten 6-streifigen Ausbau der A
40 von der Stadtgrenze Bochum/Essen bis ca. 600 m östlich der
Anschlußstelle Dückerweg und stimmt im Grundsatz zu.
Die Maßnahme verbessert die Leistungsfähigkeit der A 40, erhöht die
Verkehrssicherheit und dient der Entlastung des städtischen
Verkehrsstraßennetzes"

Ich fordere Sie auf, dieser Beschlussvorlage nicht zuzustimmen.

Die Beschlussvorlage klammert wesentliche Belastungen und Gefährdungen, die
auf die Betroffenen zukommen, vollkommen aus:

So werden z.B. die durch die Maßnahme zu erwartenden zusätzlichen
Schadstoffimmissionen mit keinem Wort erwähnt. Es wäre aber Aufgabe der
Verwaltung gewesen, zu erkennen und darzulegen, daß die in den
Planfeststellungsunterlagen enthaltene Beurteilung der aufgestellten
Schadstoffprognosen wegen der Nichtberücksichtigung der entsprechenden
EG-Richtlinien falsch, rechtswidrig und daher nicht zustimmungsfähig ist.
Darüber hinaus verschweigt die Beschlussvorlage, daß durch die
prognostizierte Zusatzbelastung durch krebserregende Schadstoffe das
Risiko, an Krebs zu erkranken, meßbar steigt. Offenbar ist diese Tatsache
für die Verwaltung nicht weiter erwähnenswert.

Ich hoffe, daß der Rat der Stadt mit der Gesundheit der Bürgerinnen und
Bürger anders umgeht, als es diese Beschlussvorlage befürchten läßt.

Mit freundlichen Grüßen